



Justus Frantz weiht Flügel ein

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Prominenter Besuch in Schloß Holte-Stukenbrock: Der renommierte Musikprofessor Justus Frantz (Foto) wird am Samstag, 19. Mai, im Hotel Westhoff erwartet. Dort soll er den neuen Flügel des Hauses einweihen und wird auch auf dem Instrument spielen.

Im Jahre 1986 wurde Justus Frantz Professor an der Hamburger Musikhochschule. Da es ihm wichtig war, einem möglichst breiten Publikum die klassische Musik zu erschließen, gründete er im gleichen Jahr das Schleswig-Holstein Musik Festival, das sich schnell zu einem Festival mit Weltrenge entwickelte, bei dem Künstler der internationalen Spitzenklasse in Schlössern, Scheunen und Gutshäusern musizieren. Er war außerdem Mitbegründer der deutsch-sowjetischen jungen Philharmonie im Jahre 1989, sowie 1995 Gründer der Philharmonie der Nationen, die sich aus jungen Musikern verschiedener Länder zusammensetzt. Frantz wurde auch durch mehrere eigene Fernsehsendungen bekannt, darunter »Achtung, Klassik!« (ZDF), für die er mit mehreren Fernsehpreisen ausgezeichnet wurde.

Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, kann Tischreservierungen und Platzkartenvorbestellungen unter Telefon: 052 07 91 10-0 vornehmen lassen.

Musiksommer im Wiepeldoorn

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Zum zwölften Mal lädt das Altenzentrum Wiepeldoorn zum Musiksommer ein. Vier Veranstaltungen im Abstand von jeweils etwa vier Wochen sind geplant. Den Auftakt macht der Akkordeonspieler Hans-Jürgen Dümpe aus Horn-Bad Meinberg am Sonntag, 13. Mai. Alte Bekannte sind die Mitglieder des Shantychors Nordwind aus Gütersloh, der am Sonntag, 24. Juni, gastieren wird. Weiter geht es mit dem Stadtorchester Brackwede, das seine Zuhörer am Sonntag, 15. Juli, erfreuen möchte. Und schließlich erklingen noch einmal Akkordeons, nämlich die des Akkordeon-Orchesters Sende, am Freitag, 24. August. Alle Veranstaltungen finden auf der Terrasse, bei schlechtem Wetter in der Cafeteria statt. Beginn ist jeweils um 16 Uhr, Ende gegen 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Bremsen, Reifen und Stoßdämpfer

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Defekte Bremsen, wirkungslose Stoßdämpfer und nicht ausreichend kontrollierte Reifen sind nicht selten Ursache für Verkehrsunfälle. Auch die modernste Fahrzeugtechnik ist kein Garant für Pannfreiheit. Deshalb ist der ADAC mit seinem Prüfdienst unterwegs und gastiert in der kommenden Woche auch wieder in Schloß Holte-Stukenbrock. Der Prüfstand wird auf dem Marktplatz an der Holter Straße aufgebaut. Für ADAC-Mitglieder ist die komplette Prüfung kostenlos. Nichtmitglieder können eine der drei Prüfungen kostenlos nutzen. Der Prüfdienst kommt am Dienstag, 8. Mai, und Mittwoch, 9. Mai, jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

Ideen in Glas geschmiedet

TGK-Hausmesse: Mosaikausstellung »Mahlzeit« nächstes Wochenende für alle zu sehen

■ Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die 750 Besucher aus 15 Ländern, die die Hausmesse des Unternehmens TGK besuchen, sind eigentlich Profis in Sachen Glasgestaltung. Und doch entdecken auch sie immer neue Anwendungen und Werkzeuge, holen sich Ideen und staunen über die Objekte anderer Künstler.

Die TGK-Geschäftsführer Marita Witte, Friedrich Frisch und Wilhelm Gunkel haben die 22. Hausmesse im Unternehmen zu einer Fortbildungsveranstaltung gemacht. Die 15 Workshops waren teilweise schon Tage vor der Glasmesse ausgebucht. Da geht es um Glasschliff und Politur, Gravur, Dekoration von Sicherheitsgläsern, fotorealistisches Sandstrahlen, Glasbearbeitung, Schmuck- und Heißglasgestaltung, Druckvorbereitung und Glasverklebung.

Das neue Geschäftsfeld »Colora-Druck« öffnet TGK jetzt mehr der Region. Der Paderborner Designer Wolfgang Dehmel lässt Tischplatten aus Glas für den Büromöbelhersteller Venjakob in Gütersloh bedrucken. Dabei hat er mit Farben experimentiert und die Farbe Weiß als Bestandteil des Drucks »erfunden«. »Das gibt dem Bild Kraft auf Glas, das Motiv ist von beiden Seiten identisch.« Der Technik hat er einen Namen gegeben: Glaviva. Bedruckt hat Lothar Witte die Tischplatten. »Das können nicht allzu viele in Deutsch-



Michaela Maria Möller (rechts) leitet den Workshop, bei dem die Besucher Glasperlen herstellen. Ihre erste Liebe gelte zwar der

Architektur, »mit Glasperlen habe ich aber die Welt gesehen«, zuletzt bei einer Kunstschmuckausstellung in Palm Beach.

land«, sagt Dehmel. In einer Palettenbox können die Besucher andere Anwendungsbereiche sehen. Der belgische Künstler Vérobé hat in Schloß Holte-Stukenbrock Bilder auf verschmolzene Gläser gedruckt. Seine Ausstellung mit dem Namen »Look at me« wird dem-

nächst in Paris zu sehen sein. Nach vier Wochen in der Wandelhalle im Kurort Bad Wildungen, zeigt jetzt TGK die Ausstellung »Mahlzeit« der Deutschen Organisation für Mosaikkunst (DOMO). Besucher aus der Region können sie nächstes Wochenende, am Samstag und Sonntag, jeweils in der Zeit von 11 bis 15 Uhr, an der Helleforthstraße 18 sehen. Eine der 36 Künstler, die eine Fläche von 40 mal 40 Zentimetern gestalteten, ist Anja Meier-Schirra. Sie stammt aus Lügde-Rischenau. Das Format hat sie an eine Bentobox, eine japanische Essensbox erinnert. Fisch, Sushi, Reis, Krabbe und grüne Soße stellt sie dar. Thomas Denker, Vorsitzender des Vereins DOMO hat auf dem Tablett vier Äpfel plastisch aus Mosaiksteinen arrangiert. Ralf Seiler und Martina Busse haben sich an der klassischen Kunst, wie sie an der Mosaikschule in Ravenna gelehrt wird, orientiert. Bärbel Engelbrecht zeigt gesellschaftskritisch einen Menschen, der sich am Wohlstand überfressen hat. Verschiedene Arbeitsstile sind auch in einer Würfelplastik vereint, die »Faszination Erde« heißt. Die Ausstellung wird später auch in Brakel in der Kreissparkasse zu sehen sein.

Eine Renaissance, berichtet TGK-Geschäftsführer Wilhelm Gunkel, erlebt die so genannte Tiffany-Glaskunst (Kupferfolientechnik). »Eine richtig schöne Leuchte kann auch in einer modernen Wohnung ein echter Hingucker sein.« Billigimporte aus China hätten nicht die Farbqualität. Hei-

mische Künstler spielen mit Gläsern, die strahlen und erzielen damit ein tolles Gesamtbild.

Wettbewerb

Beim Wettbewerb »All you need is glass« hat die Amerikanerin Catherine Widgery mit »Tidal Song« gewonnen. Platz 2 erreicht Kjersti Johannessen (Norwegen) mit »Hope is green«, Platz 3 geht an Anja Isphording (Kanada). Den Publikumspreis hat ein Mosaik erreicht, das der Deutschen Hannelore Gassen mit »Lebenslinie im Zeitalter«.

@ www.tgk.de



Glaskünstlerin Cristina Zanotti (rechts) zeigt Beate Kuchs, wie an der Diamantstrahlmaschine Glas geschnitten wird. Kuchs hat sich auf freie Kunstobjekte am Bau spezialisiert. Fotos: Monika Schönfeld



Thomas Denker, Vorsitzender der Deutschen Organisation für Mosaikkunst, mit der Würfelplastik der Mitglieder, »Faszination Erde«.



Designer Wolfgang Dehmel (rechts) hat bei Lothar Witte Glastischplatten bedruckt, die die Firma Venjakob in Gütersloh anbietet.

Neuer Name, neue Trainerinnen

Die »Stukenbrocker Tanzgarde« wird von Lea und Liane Sandbote trainiert

■ Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Tanzgruppe des Stukenbrocker Karnevalsvereins, ehemals »Cool Kids«, haben neue Trainerinnen. Lea Sandbote (14) und ihre Mutter Liane (37) trainieren elf Mädchen und Jungen in der Turnhalle der Michaelschule in Liemke.

Neue Trainerinnen – neuer Name: Die »Stukenbrocker Tanzgarde« besteht zurzeit aus Vivian Bökamp, Celina Bröckling, Michèle Carnin, Melina Fischer, Michelle Gerstner, Dennis Karger, Chiara Kassen, Chantal Janske, Sharleen Janske, Emma Speicher, Lars Sandbote und Sara Kähler. Den neuen Namen haben sich die Tänzer selbst ausgesucht. Als die bisherigen Trainerinnen Martina

Sieweke und Barbara Adolf aufgehört haben, haben sich Lea und Liane Sandbote spontan entschlossen, die Tänzer zu trainieren. Ende März/Anfang April haben beide den Trainerschein gemacht, weil Lea die Jungen und Mädchen nicht allein trainieren darf, da sie noch nicht volljährig ist.

Und Lea wollte unbedingt, dass der Stukenbrocker Karnevalsverein seine Tanzgruppe behält. Sie hat als Sechsjährige bei den »Cool Kids« begonnen, war in der Session 2010/11 Prinzessin und tanzt seit 2010 bei den Roten Funken in Harsewinkel. Im Junioren-Schautanz wurde Leas Gruppe zweifacher Deutscher Meister. Jetzt trainiert sie auch in der Garde. In der Tanzschule Stüwe-Weissenberg in Gütersloh hat sie außerdem ein Praktikum gemacht.

Ihre Mutter Liane hatte bisher mit dem aktiven Tanzen nicht viel zu tun. »Mit 16 Jahren bin ich in der Diskothek Ceppelin mal Disco-Queen gewesen«, sagt sie. Liane

Sandbote ist dem Stukenbrocker Karnevalsverein (SKV) ebenso verbunden. Sie ist Mitglied des Elferates, ihr Mann Oliver kümmert

sich um den Internetauftritt des Vereins.

Die Stukenbrocker Tanzgarde hat an den ersten beiden Übungs-

abenden mit dem Gardetanz begonnen. »Wir machen mittwochs von 17 bis 19 Uhr erst 45 Minuten Aufwärmtraining, dann Dehnübungen, Spiele, üben den Einmarsch, tanzen, was sie schon können und lernen Neues«, sagt Lea. »Die Tänzer sind super zufrieden. Es macht Spaß, so soll es sein. Aber es wird auch richtig anstrengend. Das gibt Muskelkater.« Auch die Eltern seien froh, dass es mit den Tänzern weitergeht, viele seien die ersten beiden Male dageblieben, um zuzusehen.

Die Stukenbrocker Tanzgarde sucht weitere Tänzer, Helfer, Betreuer und Trainer. Sponsoren sind willkommen. Eine erste Kostprobe erhalten die Mitglieder des SKV zum Sommerfest, den ersten Auftritt haben sie im Oktober. Vorstandsmitglied Josef Gerkens hat sie zur Feier seines 70. Geburtstags gebucht.

@ tanzteam@skv-online.de



Lea Sandbote und ihre Mutter Liane trainieren die Stukenbrocker Tanzgarde des Karnevalsvereins. Foto: Monika Schönfeld